

Gemeindebrief



Inhalt	
Vorwort	3-5
Gruppenankündigungen	8-15
Veranstaltungen	16-20
Konfirmanden 2020	21
Kinderseite	22
Pinwand	23
Rätsel	24-25
Stellenausschreibung	26
Aus unserer Kirchengemeinde	28-35
Büchertipps	36-37
Geburtstage	38-39
Freud und Leid	41-43
Einladung zum Gottesdienst	45-47
Kontakte	48



Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm, Liane Schneider, Ursula Spies eMail-Adresse Redaktionskreis: gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht auch im Internet zur Verfügung: www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

GOTT IST NICHT FERNE VON EINEM JEDEN UNTER UNS. DENN IN IHM LEBEN, WEBEN UND SIND WIR. APG 17,27

Liebe Lixfelder, liebe Frechenhäuser,

dankbar blicke ich in diesen Tagen auf die vergangenen Wochen und Monate zurück.

Am 13.Juni 2021 wurde der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Über 30% aller Wahlberechtigten haben sich an dieser Wahlbeteiligt.

Danke, dass Sie mit ihrer Stimme ein starkes Signal an den Kirchenvorstand gesendet haben. Mit Ihrer Stimme haben Sie gezeigt, dass Ihnen unsere Gemeinde am Herzen liegt und wichtig ist.

Am Sonntag, den 12. September 2021 werden wir den noch bis zum 31. August 2021 amtierenden Kirchenvorstand in einem Gottesdienst verabschieden und gleichzeitig den neuen Kirchenvorstand, dessen offizielle Amtszeit am 1. September 2021 beginnt, neu in sein Amt einführen.

Allen ausscheidenden KV-Mitaliedern danke ich von Herzen für die Arbeit in den zurückliegenden Jahren; einiges haben wir zusammen erreicht, und ich hoffe, dass auch der neue Kirchenvorstand sich schnell findet und die Arbeit aufnehmen und Akzente setzen kann. Am 27. Juni 2021 verabschiedeten wir unsere Organistin Ruth Schneider nach 50 Jahren Dienst, Nach ihren eigenen Angaben hat sie bei ca. 2.470 Gottesdiensten, bei 260 Hochzeiten und bei 22 Goldhochzeiten und einer Diamanthochzeit die Orgel gespielt! Danke auch an Ruth Schneider, die Sonntag für Sonntag zuverlässig und

treu und mit Freude ihren Dienst versehen hat.

Wir hoffen, dass sich bald eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger findet, damit auch in Zukunft unsere Gottesdienste gesichert musikalisch begleitet werden können.

Sehr große Herausforderungen und auch wichtige und richtungsgebende Entscheidungen liegen vor unserer Kirche und vor dem neu gewählten Kirchenvorstand (siehe im Innenteil EKHN 2030).

Kurz zusammengefasst:

Unsere Kirche wird aufgrund des demographischen Wandels immer älter, wir werden weniger und weniger finanzielle Mittel stehen in Zukunft zur Verfügung.

Viele Pfarrerinnen und Pfarrer gehen in den Ruhestand (Baby-Boomer) und sehr wenige junge Pfarrerinnen und Pfarrer rücken nach.

Die weißen Flächen in der pfarramtlichen Versorgung werden noch größer werden, Vakanzen (unbesetzte Pfarrstellen) und Vertretungsdienste nehmen jetzt schon zu.

Verstärkt ist daher eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen und benachbarten Gemeinden von Nöten.

Ich bitte daher alle Gemeindeglieder weiterhin fürbittend die Gemeinde und die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihrem Amt zu unterstützen und zu begleiten und bitte deshalb schon jetzt um Verständnis und Geduld dafür, dass in der nächsten Zeit vielleicht nicht alles wie gewohnt abläuft. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass nichts unveränderlich ist, auch Kirche neue Wege gehen muss, neu denken muss und immer wieder neu auf Gottes Wort, Leitung und Führung angewiesen ist.

Der neue Kirchenvorstand wird 7eit brauchen, sich in der neuen 7eit einzufinden, sich einzugrbeiten und dann auch neue Proiekte anzugehen. Ein "Es-war-schon-immer so" und "Das haben wir schon immer so gemacht" oder "Das haben wir noch nie so aemacht"-wird es - da braucht man kein Prophet sein, nicht mehr geben. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns iedenfalls noch alle sehr lange beschäftigen: So vieles, auf was wir verzichten mussten und noch müssen und in 7ukunft verzichten werden müssen, so vieles, was nicht stattaefunden hat und auch nicht nachgeholt werden kann, so vieles, was unser Leben und Alltag auf den Kopf aestellt hat. So vieles, was nicht möalich war, und vielleicht nie mehr möglich sein wird.

Viele Fragezeichen, Unsicherheiten und Herausforderungen, denen wir begegnen werden müssen, für die es keinen Königsweg gibt.

In den vergangen 1 ½ Jahren der Pandemie ist unser gemeindlicher und auch mein pfarramtlicher Alltag schon ein anderer geworden und die Auswirkungen sind unmittelbar und ganz praktisch im Alltag, im Jetzt, zu spüren:

Über 1 ½ Jahre haben wir so gut wie keine Taufen und Trauungen in unserer Gemeinde gefeiert – es hat sich so etwas wie ein "Stau" gebildet – ich bitte daher alle Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen und alle Hochzeitspaare, die im nächsten Jahr eine Hochzeit planen, sich möglichst früh bei mir zu melden!

Im September stehen endlich auch noch zwei Gottesdienste an, die wir über ein Jahr lang verschoben hatten, und die dem Kirchenvorstand und mir besonders am Herzen liegen:

Am 5.9.2021 feiern wir den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 2020 und am 19. September 2021 konfirmieren wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die so lange geduldig auf ihren Konfirmationsfestgottesdienst gewartet haben – nun endlich sollen alle, die darauf gewartet haben, auch daran teilnehmen können und sich mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen können und ein schönes Fest feiern.

Auch für unsere 17 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden erbitte ich von allen, ihr Gebet und ihre Fürbitte. Im Innenteil des Gemeindebriefes finden Sie einen Artikel einer unserer Konfirmandinnen zum 1. Konfirmandentag auf der Schutzhütte in Lixfeld und dem Begrüßungsgottesdienst auf der Streuobstwiese.

Bei allen Veränderungen, Unwägbarkeiten, Sorgen und Befürchtungen, habe ich trotzdem eine Hoffnung, die mich in diesen Zeiten trägt und mir Mut macht und Kraft gibt: "Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir." Ich glaube fest daran, dass Gott auch weiterhin mit uns durch diese Zeiten geht, und dass ER mit uns unseren Alltag, unsere Sorgen und Probleme teilt und wir nicht allein durch diese Zeiten gehen.

Nun wünsche ich uns allen einen gesegneten Sommer, es grüßt Sie und Euch alle sehr herzlich, Ihr/Euer Pfarrer **Carsten Simon**



Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. Könige 19,16

GOTT HÖRT UNSERE GEBETE

König Hiskia steckt in großer Bedrängnis. Denn der assyrische König Sanherib steht mit seinen Truppen vor den Toren Jerusalems und belagert die Stadt. Das Nordreich Israel haben sie schon eingenommen und dort große Verwüstungen angerichtet. Die Einwohner des Nordreichs hatte Sanherib deportieren lassen. Nun droht er, auch Jerusalem zu erobern. Hiskia fürchtet nicht nur um sich selbst, sondern auch um Leib und Leben seines Volkes.

Wann immer das Alte Testament über Könige berichtet, geht es dabei auch um die Beziehung eines Königs zu Gott. Denn ein König trägt Verantwortung für das Wohlergehen seines Volkes. Und von seiner Gesinnung hängt häufig ab, ob dem Volk Gutes oder Schlechtes widerfahren wird. Die Bibel beschreibt Hiskia als positives Beispiel: Er ist ein König, der Gott treu ist und auch in Zeiten großer Not Zuflucht bei ihm sucht. Und das tut Hiskia auch während der assyrischen Belagerung: Er zerreißt seine Kleider, zieht sich einen Sack über und geht in den Tempel. Im Gebet wendet sich Hiskia an Gott: "Neige, HERR, dein Ohr und höre!" Und Gott erhört sein Gebet. Die Bibel berichtet, dass Sanherib mit seinen Truppen wieder abzog, ohne Jerusalem zu zerstören.

Auch heute kann das für Christinnen und Christen eine starke Hoffnung sein. In guten wie in schlechten Zeiten können sie sich mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden. Und sie können gewiss sein, dass Gott ihre Gebete hört.

DETLEF SCHNEIDER



Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit "ekhn2030" begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als **offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030** um **140 Millionen Euro** strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatssynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am 11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.

Themenbereiche ekhn2030:

Querschnittsthemen (QT): betreffen alle Arbeitsbereiche

QT1: Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung

QT2: Digitalisierung

QT3: Klimaschutz und Nachhaltigkeit

QT4: Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung

QT5: Verwaltungsentwicklung:

Arbeitspakete (AP)

AP1: Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen

AP2: Pfarrstellen und Verkündigungsdienst

AP3: Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess

AP4: Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess

AP5: Beihilfe und Versorgung

AP6: Zukunftskonzept Kinder und Jugend

AP7: Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien

AP8: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit **AP9:** Handlungsfelder und Zentren

Prüfaufträge:

1.: Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke

2.: Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

Wo finde ich Informationen?

Website https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030

Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

Broschüre "Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro"

Kontaktmailadresse für Fragen und Anregungen: ekhn2030@ekhn.de

Newsletter SynodeKompakt nach jeder Synodentagung,

Anmeldung hier: www.ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt
Online-Infoabende für alle: https://ehrenamtsakademie.ekhn.de

Präsentationen in Dekanaten und Kirchengemeinden

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:

Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,

Heidrun Schneider (Tel. 8585) und Sabine Wagner (Tel. 5638) in Lixfeld.

Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besucherdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.

Bibelstunde



Liebe Bibelstundenbesucher. Wir freuen uns, dass ab **18. August** (noch in den Sommerferien) die Bibelstunde **mittwochs um 18.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus in Lixfeld wieder stattfinden kann.

Mittwoch, 18.08. Frau H. Weber, Ref. vom CVJM

Mittwoch, 25.08. Esther und Dieter Mann, Ref. vom CVJM

Mittwoch, 01.09. Herr Pfarrer Simon

Mittwoch, 08.09. Frau C. Schwalfenberg, Ref. vom CVJM

Mittwoch, 15.09. Herr Pfarrer Simon

Mittwoch, 22.09. Besucher der Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal

Mittwoch, 29.09. fällt aus

Mittwoch, 06.10. Herr Pfarrer Simon

Mittwoch, 13.10. Referent/in vom CVJM

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn wir neue Besucherinnen oder Besucher in der Bibelstunde begrüßen können.



Frauenkreis

Die Treffen finden im Wechsel zwischen Frechenhausen und Lixfeld um **19.30** Uhr statt.



Die Treffen finden derzeit nicht statt.

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.00 Uhr** statt.



Die Treffen finden derzeit nicht statt.



Kirchenchor

Lixfeld:

Montags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus



Krabbelgruppe "Flohkiste"

Hallo Kinder, hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld.

Setzt euch bitte mit Nadine Buchmann (Tel.: 0151-50736241) in Verbindung damit ihr in die Whatsapp-Gruppe aufgenommen werden könnt.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich willkommen.

Das Treffen der Krabbelgruppe findet derzeit nicht statt.







Seniorentreffpunkt

Der Seniorentreffpunkt kommt am ersten Dienstag eines Monats um 14.30 Uhr zusammen. Gemeinsam mit dem Seniorentreffpunkt des DRK Gönnern wollen wir schöne und interessante Nachmittage erleben.



Ein Bus fährt jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung von der Bushaltestelle Lixfeld bzw Frechenhausen zum Veranstaltungsort.

Derzeit sind keine Seniorentreffpunkte geplant.





Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei...

Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran! Wir freuen uns auf euer Kommen!!





Mädchenjungschar

jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH Treffpunkt: Mitarbeiterinnen: Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Stephanie Spies, Annika Schmidt, Iris Hoffmann, Brigitta Weber, Lotte Reeh, Josephine Schmidt,

Laura Seibel

Die Jungschar startet wieder unter den bekannten Abstands- und Hygiene-regeln und im FREIEN (bei Regen fällt die Jungschar aus)

03.09. Olympiade (Treffpunkt: Schutzhütte Lixfeld) 10.09. Jaad auf Mr. X (Treffpunkt: Martin-Luther-Haus) 17.09. Spiel, Sport und Spaß (Treffpunkt: Gansbachtalschule) 24.09. Besuch vom Johanneum (Treffpunkt: Info folat)

01.10. Auf zur Spurensuche (Treffpunkt: Kirche Frechenhausen)

In den Sommerferien findet keine Mädcheniungschar statt! Erste Jungscharstunde nach den Ferien am 03.09.2021.



Sportkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr

in der Turnhalle

Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

Aufgrund der aktuellen Situation findet zunächst kein Sportkreis statt! Wir werden euch informieren, sobald der Sportkreis wieder startet.



Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde dienstagabends um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld oder freitagabends um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Oberhörlen.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel und Christoph Reitz







Teenkreis

Treffpunkt: Samstag, 18.00-19.30 Uhr im MLH

Mitarbeiter: Jonas Seibel, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis,

Laura Seibel

Der CVJM - Teenkreis...

...ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren, die sich im Martin-Luther-Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um Themen rund um den Glauben und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch coole Aktionen, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

Der Teenkreis trifft sich wieder unter den bekannten Abstands- und Hygieneregeln.



Wir treffen uns wieder und freuen uns, wenn DU dabei bist!

Wer? Alle Teens im Alter von 13-16 Jahren Wann & Wo? Immer ab 17.30 Uhr im MLH Lixfeld

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld

jeden Dienstag von 17.00 – 21.00 Uhr und

jeden Freitag von 17.00 - 21.00 Uhr

Wer? JonA Angelburg e.V.

(Steven Krötz, 1. Vors.)



Alle Angelburger Jugendlichen von 11 - 18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen... Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da! Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

Aus aktuellem Anlass bleibt das Jugendcafé bis auf weiteres geschlossen!

Termine:

25.09. CVJM Aktionsnachmittag für Kinder (14.00 Uhr, Schutzhütte Lixfeld)

02.10. Digitale Jahreshauptversammlung des CVJM (19.30 Uhr, online)

03.10. CVJM Wanderung (nähere Infos folgen)







"Digitalisierung in Kirche und Gesellschaft"

ZOOM-Gespräch mit Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Fr., 10. Sept. 2021 ab 19 Uhr

Achtung, Terminänderung!

Nicht erst seit der Pandemie ist die Digitalisierung in Gesellschaft und Kirche ein Thema. Auch die ethischen Fragen dazu sind wichtig.

- Gibt es eine evangelische Position zur Digitalisierung, die fehlt, wenn sie nicht ausgesprochen wird?
- Wäre die Digitalisierung ein Weg, um die "Marke Kirche" in die moderne Welt zu bringen, und wenn ja, in welcher Weise?
- Oder ist gar schon ein Ende der Digitalisierung abzusehen und eine nächste Generation wird sich davon abwenden?
- Was sind bei all diesen Fragen die besonderen Herausforderungen für die Kirche?

Bei der ZOOM Sitzung am Donnerstag, 9. September 2021, ab 19.00 Uhr, wollen wir mit dem Kirchenpräsdenten der EKHN, Dr. Dr. h.c. Volker Jung darüber ins Gespräch kommen.

Anmeldung bis Mittwoch, 8.9.2021 per Mail an katharina.staehler@ekhn.de. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Der Link zum ZOOM-Gespräch wird kurz vor der Veranstaltung verschickt.



Organisation: Pfr. Dr. Reiner Braun (Dautphe), Pfr. Dr. Christian Pohl (Wallau-Weifenbach), Pfarrerin Katharina Stähler (Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung) Foto: Peter Bongard







Karibu Sana

30 Jahre - ein Grund zum Feiern!

Seit 1991 besteht nunmehr unsere Partnerschaft mit dem Kituntu-District. Vieles ist seitdem gewachsen – viele Besuche fanden statt, Beziehungen wurden geknüpft und Projekte durchgeführt, wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, füreinander und miteinander gebetet und Anteil am Leben der anderen genommen. Dankbar blicken wir zurück.

Dies wollen wir in einem Gottesdienst mit (hoffentlich) anschließendem Fest am Sonntag, den 26.09., um 14:30 Uhr in Breidenbach tun.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt sich noch nicht genau sagen, ob ein Chor singen darf, auch nicht, welches Rahmenprogramm wir nach dem Gottesdienst anbieten dürfen. Daher entnehmen Sie weitere Einzelheiten zu gegebener Zeit bitte der Tagespresse sowie der Homepage des Dekanates. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Ökumenereferentin Marion Schmidt-Biber, Mail: marion.schmidt-biber@ekhn.de

Veranstaltungsreihe "Wasser"

Wir alle wissen, wie kostbar Wasser ist. Ohne Wasser ist Leben, so wie wir es kennen, nicht möglich. Wir wollen uns die Frage stellen: Wie gehen wir mit Wasser um, diesem Geschenk Gottes?





Sa., 11. September

Tagesausflug "Wasser und Wald" in den Nationalpark Kellerwald Edersee mit interaktiver Führung durch das Nationalparkzentrum und einer Erlebniswanderung mit einem Ranger. Hin- und Rückfahrt mit dem Zug. Kosten: 11 Euro (Eintritt, Führung, zzgl. Fahrtkosten, je nach Teilnehmerzahl max. 10 Euro). Anmeldung bis 2. September: marion.schmidt-biber@ekhn.de

So., 12. September ab 18.00 Uhr

Literarischer Abend, Kirche Herzhausen. Erfrischendes für Leib und Seele mit Lesung, Musik und einem kleinen Imbiss.

Lesung: Schauspieler Thomas Hof.

Kosten: 15.00 Euro

Anmeldung bis 2. September: marion.schmidt-biber@ekhn.de

Do., 16. September 2021, 15.00 – 16.30 Uhr

Führung Kläranlage Wallau (max. 30 Pers.)

Anmeldung bis 2. September: katharina.staehler@ekhn.de

Mo., 20. September und Di., 21. September, jeweils 14.00

2stündige **Führung durch den Wald** nahe Wallau mit Dr. Lars Wagner, Leiter des Forstamts Biedenkopf (max. 25 Pers.)

Anmeldung bis 2. September: katharina.staehler@ekhn.de

Änderungen vorbehaltlich der Corona Situation.

Ein herzliches Hallo nach Lixfeld – Frechenhausen!



Ich heiße Tabea Benndorf und studiere zusammen mit meiner Kursschwester Emily Bradly am Johanneum in Wuppertal.

Im Rahmen der jährlichen Besuchsfahrt des Johanneums sind wir vom 18.09-06.10.2021 bei Ihnen in der Umgebung unterwegs!

Wir freuen uns auf gemeinsame Gottesdienste, Termine aus dem Gemeindeleben oder auf einen Plausch bei einem Hausbesuch.

Lieben Gruß, Gottes Segen und auf ein (Wieder)sehen im Herbst!



Die Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden wird im Gottesdienst am

5. September 2021

um 10.15 Uhr

im Festzelt an der Turnhalle in Lixfeld

Ein interessanter Gottesdienst erwartet Sie!

Lixfeld

Ole-Johann Graf, An der Warthe 14 Flora Happel, Waldweg 2 Lena Hermann, Ringstraße 47 a Piet Klemm, Bergstraße 2

Frechenhausen

Mika Graf, Haingasse 31 Luca Leandro Schneider, Haingasse 26 Lina Pauline Studer, Haingasse 37 Leni Zimmermann, Beuerbachstraße 1

Konfirmiert werden sie im festlichen Einsegnungsgottesdienst eine Woche später,

am

19. September 2021

um 10.00 Uhr,



Gönnern

Jona Elias Schneider, Schelde-Lahn-Straße

Dillenburg-Frohnhausen

Leni Emilia Krug, Goldbachstraße 4





aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch unser nicht vergessen. Lieber Gott, hab Dank dafür. Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten, Guten Appetit!

Was ist grün und kommt ständig zu spät? Sine Spätersille

Was ist bunt, süß und rennt davon?

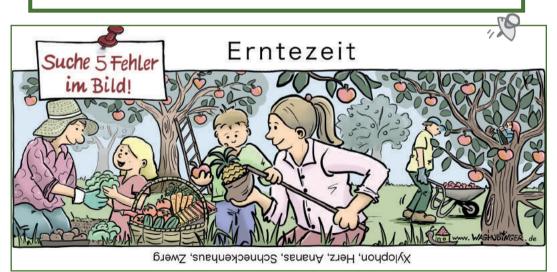
Ein Fluchtsalat



Überraschung: Aus altem Brot ein neues Gericht!

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versar Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de







Auflösung des Rätsels der Juni | Juli 2021-Ausgabe

Johann Hinrich Wichern

Gewinner:

Manfred Luy
aus Lixfeld

Wer bin ich?

Am 6. März 1831 wird unsere gesuchte männliche Person als sechstes Kind eines preußischen Ministers und dessen Frau Charlotte in Tecklenburg geboren. Die Familie entstammt einem alten westfälischen Adelsgeschlecht. Er erhält eine landwirtschaftliche Ausbildung und ist bis 1854 Gutsverwalter in Gramenz/Pommern (heute Polen). Damit übt er einen standesgemäßen Beruf für einen Adligen aus, der kein Landerbe zu erwarten hat.

Die Konfrontation mit dem Elend der Landarbeiter führt dazu, sich seiner Angestellten in Form patriarchalischer Fürsorge anzunehmen. Begegnungen mit der Erweckungsbewegung, einer innerprotestantischen Erneuerungs- und Frömmigkeitsbewegung, bringen ihn zu dem Entschluss, Theologie zu studieren, um Missionar werden zu können.

1854-1858 absolviert er ein Theologiestudium und ist zunächst Hilfsprediger, dann als Pfarrer in der deutschen Gemeinde in Paris, wo er sich armer deutscher Arbeiterfamilien fürsorglich annimmt.

Er heiratet 1861 seine Cousine Ida. Aus der Ehe gehen acht Kinder hervor, wovon vier Kinder 1869 an Diphterie sterben.

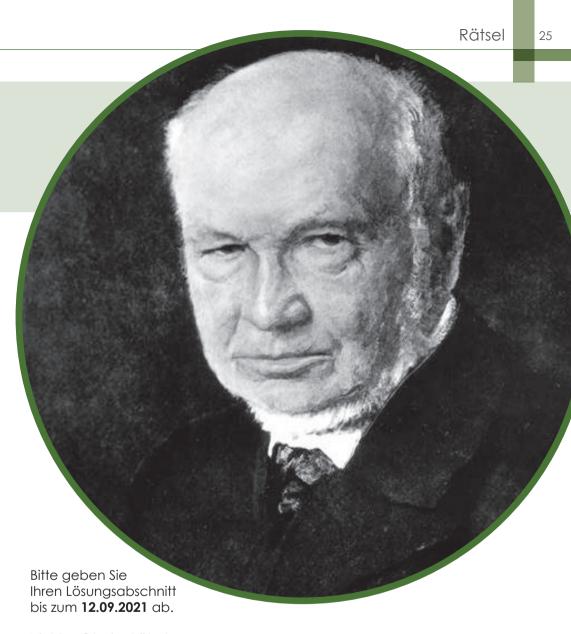
Acht Jahre ist er Pfarrer in Dellwig/Ruhr. 1872 wird unsere gesuchte Person Leiter der "Rheinisch-westfälischen Anstalt für Epileptische" bei Bielefeld. Das neu gebaute Pflegehaus für Epileptiker ermöglicht die Aufnahme von über 150 Kranken. Es entsteht eine kirchlich und kommunal selbständige Siedlung kleinstädtischen Charakters mit über 4.000 Kranken und Gesunden, die wie in einer großen Familie zusammenleben und gemeinsam arbeiten (Arbeitstherapie). Die "Stadt der Barmherzigkeit", wie sie in Kreisen der Inneren Mission genannt wird, besitzt eigene Handwerksbetriebe, Mitarbeiterwohnhäuser, kommunale Einrichtungen, eine eigene Strom- und Wasserversorgung, kirchliche Versammlungsräume, Schulen und Ausbildungsstätten für angehende Pastoren. Er gründet den Verein "Arbeiterheim" und errichtet eine Eigenheimsiedlung für die Mitarbeiter.

1890 wird er Vorstandsmitglied der "Evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika". In Lutindi in der Kolonie Deutsch-Ostafrika (heute: Tansania, Burundi, Ruanda) entsteht ein Krankenhaus für Epileptiker und geistig Behinderte.

Die Erwachsenenbildung seiner Mitarbeiter unterstützt er durch zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen und durch den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften.

1910 verstirbt die gesuchte Person. Sein Sohn Friedrich führt das Lebenswerk seines Vaters weiter.

Nun ratet mal, welche Person wir suchen.



Viel Spaß beim Rätseln.

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung:		Bitte
Absender: Name	Ortsteil	ab- geben
		8



Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld sucht ab sofort für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste einen Organisten (m./w./d.) Freude an der Musik und der Begleitung des Gemeindegesangs ist uns dabei wichtiger als eine abgeschlossene Organisten-Ausbildung. Spielen Sie oder Du gerne Klavier oder Orgel? Haben Sie oder Du Lust und Freude, sich mit Ihrer/Deiner Begabung für uns als Kirchengemeinde zu engagieren? Gleichzeitig wäre es möglich, (subventionierten) Unterricht in Klavier oder Orgel bei Dekanatskantor Johann Lieberknecht zu bekommen, sozusagen "berufsbegleitend", falls daran Interesse besteht.

Dann bewerben Sie sich/Du dich bei Pfarrer Carsten Simon, Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr.1, 35719 Angelburg oder per Mail an carsten.simon@ekhn.de.Die Vergütung erfolgt nach KDO. Die genauen Details und den Umfang der Stelle würden wir gerne mit Ihnen/mit Dir zusammen vereinbaren.

FÜR RÜCKFRAGEN STEHT PFARRER CARSTEN SIMON, TEL. 06464-911017, ZUR VERFÜGUNG. WIR FREUEN UNS AUF IHRE/DEINE KURZE BEWERBUNG!





Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

In dem Open-Air-Gottesdienst auf der Streuobstwiese am Sonntag, dem 04. Juli 2021 wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021/2022 der Gemeinde vorgestellt.

Celine Altberg Lilli Helene Born Rieke Sophia Debus Lara-Sophie Fohry Dante Frischko Amy Hermann Danny Joel Jödt Paula Kevser Jella Reeh Max Rehhorn Sophia Reitz Nele Rohrbach Colin Ruber Mina Julie Schmidt Lisa Steffens Lea Wagner-Rücker Mathilda Waldschmidt



Predigt zur Begrüßung der neuen Konfirmanden am 04.07.2021

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

mit diesem Gottesdienst heute begrüßen wir euch als unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde.

Schön, dass ihr da seid!

Schön, dass wir uns jetzt gemeinsam auf den Weg machen, Entdeckungen im christlichen Glauben zu machen.

Vielleicht habt ihr euch trotzdem im Vorhinein, bei der Anmeldung, überlegt:

Warum und wozu soll ich eigentlich in den Konfi-Unterricht gehen?

Ich könnte die Gebete, das Vaterunser und den Psalm 23 doch auch alleine auswendig lernen und beten.

Für mich ganz allein.

Ich kann doch auch so an Gott glauben, warum soll ich da noch in die Kirche, in den Konfirmandenunterricht, gehen?

Vielleicht haben alle diese Fragen für euch aber auch gar keine Rolle gespielt – stand für euch von Anfang an fest, da melde ich mich an und lass mich überraschen, was auf mich zukommt.

Bei unserem ersten Konfi-Tag, da habe ich euch ja die Berufungsgeschichte erzählt, wie Jesus am See entlangging und die ersten Jünger in die Nachfolge gerufen hat.

Dich brauche ich! hat er gesagt! Ganz unterschiedliche Menschen sind seinem Ruf gefolgt, Jüngerinnen und Jünger, und nach und nach bildete sich eine Gemeinschaft um Jesus.

Ich hatte euch ja dann gefragt, was für eine Gemeinschaft wichtig ist, vielleicht erinnert ihr euch – was auch für uns als Konfi-Gruppe als Gemeinschaft wichtig ist.

Da habt ihr so wichtige Dinge genannt wie: Vertrauen, Ehrlichkeit, Zusammenhalt, respektvoller Umgang und gutes Miteinander.

Ohne all das funktioniert es nicht!

Heute, wo wir euch offiziell im Gottesdienst als unsere neuen Konfis begrüßen, da nimmt diese Gemeinschaft weiter Form an, wächst sie ein Stück weiter zusammen...und das zeigen wir in aller Öffentlichkeit auch mit diesem Gottesdienst.

Wir hätten euch ja auch per Brief begrüßen können, aber das wäre nicht dasselbe gewesen...alle sollen sehen, aber auch euch, uns als Gruppe fürbittend in diesem Jahr begleiten.

Wir machen uns nun *gemeinsam* auf den Weg, über unseren christlichen Glauben, Nichtglauben und Zweifel nachzudenken, Iernen biblische Texte näher kennen, und tauschen uns vor allem darüber miteinander aus und überlegen, was es heißt, Christin oder Christ in unserer Zeit und Welt zu sein, sein Christ-Sein im Alltag zu leben.

Es braucht gerade auch uns Christinnen und Christen im Chor der vielen Weltsichten als diejenigen, die Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen, die sagen, was ihnen wichtig ist, die Stopp sagen, wo Grenzen überschritten werden und die Menschlichkeit und Würde mit Füßen getreten werden.

Als Christ bin ich immer wieder neu herausgefordert, Position im Alltag zu beziehen und Haltung in unterschiedlichen Fragen zu zeigen.

Dabei muss ich mir immer wieder neu Gedanken über meinen Glauben machen und auch Verantwortung übernehmen.

Das kann mir auch kein anderer abnehmen und da kann ich auch nicht sagen: Mach du mal für mich!

Da bin ich schon immer wieder selbst aefraat...

Du und Ich - wir alle sind immer wieder gefragt, neu über Gott, die Welt und die Menschen gemeinsam nachzudenken, zu handeln und auch unsere Stimme zu erheben. Und dazu braucht es eben eine Gemeinschaft -

Ich kann mir zwar meine Gedanken alleine machen, aber wenn ich sie mit niemandem teile, dann bleibt letztlich immer alles so, wie es schon ist.

Dann verändert sich auch nichts.

In einer Gemeinschaft, da kann ich aber meine Fragen äußern, kann die Antworten hören und mit meinem Bild, meinen Vorstellungen abgleichen:

Kann ich dem zustimmen oder sehe ich es anders?

Was glaube ich und was glaubt der Andere?

Und so verändert sich auch mein

Glaube, mein Denken, meine Haltung, bekommt vielleicht so manche Entscheidung auch eine ganz andere Richtung.

Wie könnte ein Nachdenken über meinen christlichen Glauben, aber auch Zweifel, nicht bessergehen als in einer Gemeinschaft?! Ich brauche gerade den Austausch mit anderen, um über meinen Glauben und meinen Zweifel reden zu können!

Ich hoffe, dass auch wir das gemeinsam im Konfi-Unterricht lernen und ihr es für euch mitnehmt, aufeinander zu hören, was der Andere sagt, denkt und glaubt – nur so lässt sich auch etwas in dieser Welt verändern.

Wie nötig wir die Gemeinschaft brauchen, auf sie angewiesen sind, spüren wir gerade in dieser Pandemie.

Wir sind eben keine Einzelwesen oder leben nur für uns alleine.

Die Gemeinschaft, der Austausch mit anderen ist so wichtig, um nicht in Einsamkeit zu versinken.

Vielleicht braucht es jetzt aber auch Zeit, sich an die Gemeinschaft, an Menschen zu gewöhnen.

Wir werden sehen und gut aufeinander achten müssen, dass es allen in unserer Konfigruppe gut geht. Den Blick für einander behalten.

Als Christen haben wir aber nicht nur uns im Blick, sondern immer wieder auch unseren Nächsten.

Den nahen und den fernen Nächsten. Christsein ist für mich nicht nur Kreisen um mich und meine Interessen, sondern eben auch den Anderen, die Welt, im Blick zu behalten und mich für ihn einzusetzen.

Dazu braucht es ein hörendes Herz, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.

Ein sehendes und ein fühlendes Herz... Wir machen uns jetzt auf den Weg, den Glauben zu entdecken – uns zu entdecken, unsere Fragen an Gott und die Welt zu stellen.

Der Glaube, auch das sei euch schon jetzt gesagt, ist aber nichts, was sich lernen lässt.

Auch nicht im Konfirmandenunterricht.

Ich kann das Vaterunser auswendig lernen, ich kann den Psalm 23 auswendig lernen, ich kann das Glaubensbekenntnis auswendig lernen.

Der Glaube lässt sich nicht lernen, er bleibt ein Geschenk, oder wie es der Wochenspruch sagt: Aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

Unverfügbar ist der Glaube.

Unverfügbar ist Gottes Gnade.

Der Glaube wird uns durch den Heiligen Geist geschenkt und der weht, wo und wann er will.

Er lässt sich nicht zwingen, Zwang und Glaube gehen nicht zusammen!

Der Glaube lässt sich nicht prüfen, auf Richtigkeit abprüfen, Wissen lässt sich abprüfen, der Glaube nicht.

Ob einer glaubt oder nicht, das liegt nicht in unseren Händen.

Deshalb steht am Ende eures Konfirmandenunterrichts auch nicht eine Prüfung, sondern der Konfirmationssegen, der euch bestärken und bekräftigen soll.

Er ist EUCH in eurer Taufe zugesprochen worden und er wird EUCH bei eurer Konfirmation erneut zugesprochen. Ihr empfangt den Segen und sollt für andere ein Segen sein!

Für andere zum Segen werden – dass kann ich nur, wenn ich nicht allein für mich bin und bleibe, sondern mich meinem Nächsten, der Welt zuwende. Das ist dann vielleicht auch eine Antwort auf die Frage, die ich am Anfang aufgeworfen habe:

Wofür und wozu soll ich eigentlich in den Konfiunterricht gehen?

Weil Gott Dich braucht, in einer Gemeinschaft, in der du dich gesegnet weißt, in der du an den Segen immer wieder erinnert wirst und in der du zum Segen für andere werden sollst.

Dass ihr diese Erfahrung im Konfiunterricht macht, dass ihr gesegnet seid und ihr für andere zum Segen werden sollt, diese Erfahrung wünsche ich euch und uns allen.

Amen.

Hurra, die Konfi-Zeit beginnt

Damit wir uns. die neuen Konfirmanden:innen besser kennen lernen ,haben Herr Simon, Josephine Schmidt und Christoph Weber für uns ein Konfi-Treffen vorbereitet. Das Treffen ging um 10:00 Uhr an der Schutzhütte in Lixfeld los. Wir starteten in einem großen Kreis auf der Wiese des Sportplatzes. Dort gab es Begrüßung, Vorstellung, Austausch und Gebet. Danach gab es zum Frühstück belegte Brötchen Gemüse Obst und Snacks. Dabei haben wir uns unterhalten und viel zusammen gelacht.

Es gab viele Spielaktivitäten die nach dem Frühstück angeboten wurden, manche haben Badminton gespielt, andere Völkerball. Andere haben zusammen gesessen und haben sich unterhalten Da es immer wärmer wurde, haben wir irgendwann den Wasserschlauch rausgeholt und haben eine kleine Wasserschlacht veranstaltet .Als wir alle nass und abgekühlt waren, haben wir alle zusammen eine große Runde Völkerball auf dem Sportplatz im Schatten und andere Outdoorspiele (Flunkyball,...) gespielt. Um 12:30 Uhr war das Treffen dann vorbei, wir haben noch alles gemeinsam aufgeräumt und dann wurden die meisten abgeholt oder sind nach Hause gelaufen.

Es war ein super schöner Tag mit tollem Wetter und einer Mega Zeit .

Vielen Dank dafür.

Jella Reeh



Festgottesdienst anlässlich des 50. Organistenjubiläums und der Verabschiedung von Ruth Schneider als Organistin unserer Kirchengemeinde.

Schon bei der Begrüßung von Jonas hieß es:

"Wir feiern heute ein Fest und zwar mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Auf der einen Seite freuen wir uns, dass unsere Organistin Ruth Schneider seit 50 Jahren die Herrin der Lixfelder Orgelbank ist, auf der anderen Seite bedauern wir, dass wir auch einen Abschied feiern müssen, denn nach 50 Jahren möchte Ruth nun in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Das ist für uns als Kirchengemeinde ein großer Verlust, ja das Ende einer Ära.

Gottesdienste ohne Ruth Schneider an der Orgel? Das ist schwer vorstellbar und doch bald Realität. Sicherlich auch für dich, liebe Ruth, keine leichte Entscheidung.

Aber nach einer so langen Zeit mehr als verständlich. Das "jeden-Sonntag-müssen-Müssen" und das über 50 Jahre hinweg ist sicherlich auch manchmal nicht so leicht gewesen und kaum ein Gottesdienstbesucher sieht die Arbeit, die in der Vor- und Nachbereitung steckt. Umso mehr darfst du dich nun auf den verdienten Ruhestand freuen."

Ruth hat ab Sommer 1971, damals als 15jährige junge Dame das erste Mal einen Gottesdienst in unserer Kirche, zu dieser Zeit noch an einer kleineren, elektronischen Orgel, begleitet.

Unser Kirchenvorsteher Matthias Schneider hatte für diesen Anlass



u.a. einige Ereignisse aus dem Jahre 1971 zusammengetragen, über die so mancher der Gottesdienstbesucher schmunzeln musste.

In ihrer Zeit als Organistin haben 4 Pfarrer und eine Pfarrerin in unserer Gemeinde Dienst getan, und 9-mal waren Kirchenvorstandswahlen.

"Bei all diesen Veränderungen", so Matthias, "die wir im Laufe von 50 Jahren erleben durften, ist es auch immer wieder schön, wenn sich manche Dinge nicht ändern, sich eigentlich nie ändern sollten. Ich möchte nur zwei nennen:

- 1. Die Sendung mit der Maus läuft immer noch Sonntag für Sonntag in der ARD und
- 2. Ruth Schneider spielt sonntags im Gottesdienst hier in unserer Kirche die Orgel.

50 Jahre Dienst als Organistin, das bedeutet :

- circa 50 Gottesdienste pro Jahr, an denen die Orgel von Ruth gespielt wurde.
- Insgesamt waren es fast 2.500 Gottesdienste in denen durchschnittlich 3 bis 4 Lieder gesungen und an der Orgel begleitet wurden und immer ein Eingangs- und Ausgangsstück gespielt werden musste. Dazu kamen in den zurückliegenden Jahren Gebetsabende, Bibelabende, Passionsandachten, Abendmusiken und die Adventskonzerte mit dem MGV Lixfeld und dem FMG Lixfeld, die die Zahl Ihrer Einsätze noch einmal erhöhen.
- 260 Ehepaare, die mit Gottes Segen und Orgelmusik, mit Ruth Schneider an der Orgel, in ihren gemeinsamen Lebensweg gestartet sind
- 23 Ehepaare, die sich auf dem Weg zum Goldhochzeits- bzw. Diamanthochzeitstraualtar von Ruth Schneider an der Orgel begleiten ließen.
- Ganze Generationen von Täuflingen, die durch Ruth Schneider zum ersten Mal mit klassischer Kirchenmusik, wenn auch nicht immer mit Begeisterung, in Berührung kamen, und
- Über 40 Konfirmationsjahrgänge, die mit festlicher Orgelmusik, gespielt von Ruth Schneider, in diesen besonderen Tag starten durften.
- Und bei alledem ist Ruth auch noch extrem sparsam gewesen, denn ihre Orgelschuhe trägt sie seit nunmehr 44 Jahren."

Und zu all dem gab es auch noch Vorschriften, Sonderwünsche und

Liebe Ruth, das ist nur ein Auszug von dem, was wir in dem Festgottesdienst, von deinem Dienst in 50 Jahren erfahren durften. Deine Arbeit war vielseitig und du warst stets präsent. Wir hoffen, dass du an deiner Arbeit Freude hattest und du dich an viele schöne Momente und Ereignisse zurückerinnerst.

Zum Abschluss des Festgottesdienstes erhielt Ruth von Pfarrer Simon eine Urkunde für ihr 50jähriges Jubiläum und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Im Anschluss wurden alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

"Herzlichen Glückwunsch und ein aroßes DANKESCHÖN"









Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Im Schatten des Tunnels – Eckart zur Nieden Brunnen Verlaa: 240 Seiten: € 17.00

1992 im Hochtaunus: Der 19-jährige Jens Montag begleitet seinen 86-jährigen Großvater auf einer Urlaubsreise. Der alte Mann möchte auf seine letzten Tage unbedingt an den Ort zurückkehren, der ihn während des 2. Weltkriegs so geprägt hat. Für Jens ist die Geschichte seines Großvaters ein großes Geheimnis.

Was hat das kleine Dörfchen Erlbruch damit zu tun? Und welche Rolle spielte der alte, stillgelegte Tunnel nahe des Dörfchens im Leben seines Großvaters?

Nach und nach erfährt Jens die ungeheuerliche Wahrheit, die das Leben mehrerer Generationen in Erlbruch und darüber hinaus beeinflusst hat, und er fragt sich: Wie wird man frei von einer Schuld, die seit Jahrzehnten im Verborgenen gehalten wird?

Sophie's Café – T.I. Lowe Gerth Medien: 384 Seiten: € 18.00

Leah ist mit einem brutalen Mann verheiratet und erträgt zehn Jahre lang ein Leben voller Missbrauch und Schmerzen. Nach einem erneuten Gewaltausbruch schlägt sie in Notwehr zurück und entkommt. Nach einigen Wochen erreicht sie Rivertown, eine hübsche Kleinstadt in South Carolina, wo sie Sophie, die charmante Eigentümerin eines hübschen Cafés, kennenlernt. Die engagierte Christin schließt sie sofort in ihr Herz und gibt ihr ein neues Zuhause. Mithilfe des Anwalts Crowley schafft sie es, schon bald ein Teil von Rivertown zu sein. Doch ihre Vergangenheit scheint einer tiefergehenden Freundschaft zu Crowley im Wege zu stehen. Werden beide zueinander finden und es schaffen, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und einen gemeinsamen Neuanfang zu wagen?

Geliebter Dietrich – Amanda Barratt, Friedemann Lux (Übersetzer) SCM Hänssler; 432 Seite; € 22,99

Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer lernen sich kennen, als Adolf Hitler Deutschland und Europa in seinen Klauen hält. Ein Roman über den Kampf gegen das Böse und auch über den Kampf um die Liebe. Ein Liebesroman, zutiefst berührend und voller Hoffnung aus einer hoffnungslosen Zeit. Mit Auszügen aus den Originalbriefen von Dietrich an Maria.



Frühlingsfunkeln am Liliensee – Elisabeth Büchle Gerth Medien; 224 Seiten; € 15,00

Schwarzwald, 1966: Georg Vogel genießt sein ruhiges Leben am idyllischen Liliensee, wo er nicht nur einen Campingplatz betreibt, sondern auch Erlebnisausflüge für Touristen anbietet. Als bei einem dieser Ausflüge die selbstbewusste Marlies mit von der Partie ist und sich leichtfertig in Gefahr begibt, geraten sie und Georg gehörig aneinander. Doch es kommt, wie es kommen muss. Ein weiterer vermeintlich entspannter Ausflug entwickelt sich schon bald zu einem echten Abenteuer, das die beiden in vielerlei Hinsicht an ihre Grenzen bringt ... Ein spannend-romantischer Wohlfühlroman mit liebenswerten Protagonisten und einer ordentlichen Prise Humor.

Ein Bauernleben – Roswitha Gruber Brunnen Verlag; 320 Seiten; € 10,00

Ein Einödhof in Oberbayern – seit Generationen ist hier die Familie Edelhofer mit ihren zahlreichen Kindern zu Hause. 1920 wird die älteste Tochter Ottilie geboren, darauf folgen mit jährlicher Regelmäßigkeit weitere Kinder.

Schon früh erleben Ottilie, Toni und ihre Geschwister, was Pflicht und Verantwortungsgefühl dem Hof gegenüber bedeuten. Insbesondere Toni muss zunächst zurückstecken, als er sich 1948 Hals über Kopf in "seine" Resi verliebt. Bis sie sich endlich das Jawort geben dürfen, vergehen neun lange Jahre voller Warten, Spaziergänge und Liebesbekundungen.

Roswitha Gruber erzählt aus einem Alltag, der geprägt ist von harter Arbeit, aber auch von Gemeinschaft, Liebe und Gottvertrauen – und von der Berufung, auf dem Land zu leben.

Das Leben ist nicht schwarz-weiß - Judy Bailey, Patrick Depuhl Adeo Verlag; 224 Seiten; € 20,00

Patrick Depuhl und Judy Bailey erzählen die spannenden Geschichten ihrer eigenen familiären Wurzeln. Dabei wird es auch mal dunkel: Judy blickt in ihre Vergangenheit zurück - die Sklaverei auf Barbados, das sind ihre Familien-Wurzeln. Ihr Ehemann Patrick entdeckt, dass sein Vater in einem Lebensborn-Heim der SS zur Welt kam. Es wird klar: Jeder Mensch ist eingewoben in eine Ahnenreihe und Familiengeschichte, nichts ist, wie es scheint.

Es lohnt sich, hinter die Fassaden zu blicken und andere Standpunkte einzunehmen, denn dann zeigt, wie bunt und immer wieder auch schön die Welt ist und wie sehr es sich lohnt, zu leben und einander zu begegnen. Patrick und Judy sind Farben- und Hoffnungssammler. In ihrem Buch feiern sie Vielfalt, menschliche Begegnungen, Familie, Glaube, Liebe, Hoffnung. Mit Bildern, Geschichten, Liedern, Gedichten. Transparent, verletzlich, politisch engagiert und tief berührend.



Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr?

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr?



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!



Herbstsammlung der Diakonie Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

wer hätte nicht den Wunsch, auch im Alter in den eigenen vier Wänden zu leben? Doch was ist, wenn plötzlich körperliche und geistige Fähigkeiten nachlassen? Wenn es schwieriger wird, den Alltag selbstständig zu bewältigen?

Senioren und deren Angehörige können dann schnell in eine Krise geraten. Das Diakonische Werk bietet eine umfassende Beratung bis hin zur psychosozialen Begleitung im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach.

Ziel ist es, individuelle und passgenaue Lösungen zu finden, um die Lebensqualität zu erhalten. Dabei gilt es, zunächst gemeinsam mit den älteren Menschen und deren Angehörigen herauszufinden, welche Hilfestellungen im Alltag genau benötigt werden.

Diplom-Sozialarbeiterin Diana Gillmann-Kamm kennt die vorhandenen Angebote zur Entlastung und weiß diese sinnvoll zu verbinden. Darüber hinaus unterstützt sie beim Ausfüllen von Anträgen und beim Kontakt mit Behörden. Leider gehört die Seniorenberatung zu den Arbeitsgebieten, die nicht auskömmlich finanziert sind. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung für das regionale Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf, damit wir Krisen gemeinsam bewältigen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Carsten Simon Gemeindepfarrer Helmut Kretz Fachbereichsleiter im

Diakonischen Werk Marbura-Biedenkopf

Spendenkonto: VR Bank Lahn-Dill

IBAN: DE24 5176 2434 0000 0503 00

BIC: GENODE51BIK

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

Taufe

In der Kirche zu **Lixfeld** wurde getauft





am 11. Juli 2021

Sophie Riedel

"Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt." (Apostelgeschichte 18,9+10)

Eltern: Manuela Riedel, geb. Schneider und Peter Riedel wohnhaft in Angelburg-Frechenhausen





Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 18. Juni 2021

Herr Artur Illner

Lixfeld, Kastanienstraße 6

im Alter von 66 Jahren

"Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen." (Jesaja 38,17a)

am 24. Juni 2021

Frau Helga Lache, geb. Müller

Lixfeld, Gartenstraße 4

im Alter von 92 Jahren

"Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird`s wohlmachen." (Psalm 37,5)





im Friedwald Bad Laasphe

am 12. Juni 2021

Herr Thomas Sack

Frechenhausen, Raiffeisenstraße 31

im Alter von 51 Jahren

"Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe: denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." (Psalm 90,10+12)

in Frechenhausen

am 25. Juni 2021

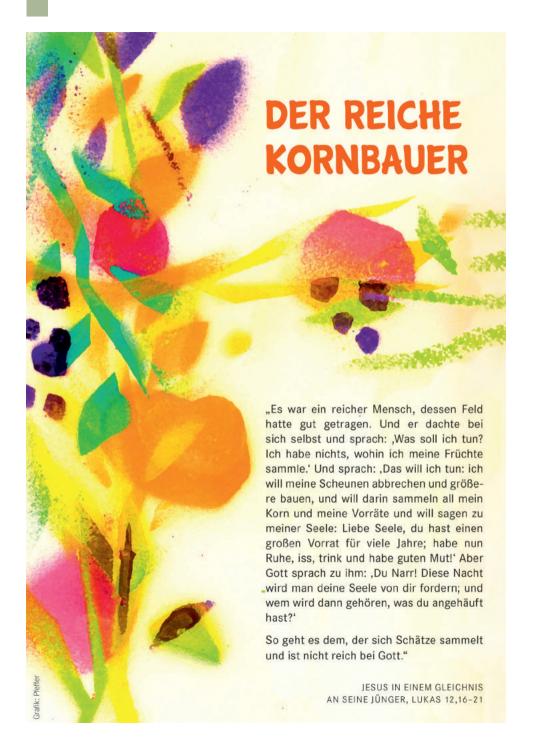
Herr **Dieter Falz**

AWO Pflegeheim, Gladenbach

im Alter von 74 Jahren

"Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast; was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind dass du dich seiner annimmst." (Psalm 8,4+5)





Sommergottesdienste



Gottesdienste...im Sommer 2021 "Wir begegnen uns..."



Sonntag, 25. Juli 2021

9 Uhr Ev. – luth. Pfarrkirche Lixfeld

10.15 Uhr Ev. Kirche Bottenhorn

Gemeindepädagoge Christian Kreutz

Sonntag, 1. August 2021

10.15 Uhr Ev.- luth. Pfarrkirche Lixfeld

Prädikant Karl-Werner Karp

Sonntag, 8. August 2021

9 Uhr Ev.- luth. Pfarrkirche Lixfeld

10.15 Uhr Ev. Kirche Bottenhorn

Pfr. i. R. Dieter Schwarz

Sonntag, 15. August 2021

9 Uhr Ev. Kirche Bottenhorn

10.15 Uhr Ev.- luth. Pfarrkirche Lixfeld

Prädikant Karl-Werner Karp

Es gelten die derzeit gültigen <u>AHA-Regeln</u> <u>Abstand, Hygiene und medizinische Maske</u> Vielen Dank

Ev. Kirchengemeinde Bottenhorn Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld



Sonntag, den 22. August (12. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld Für Kinderherzen e.V.

Sonntag, den 29. August (13. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die Finanzierung des Zeltes

Sonntag, den 5. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

Vorstellung der Konfirmanden

10.15 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld

Gottesdienst im Zelt an der Turnhalle in Lixfeld

Kollekte: Für das Posaunenwerk des EKHN

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 12. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

14.00 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld

Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstandes

Gottesdienst im Fest-Zelt an der Turnhalle in Lixfeld

Kollekte: Für die Finanzierung des Fest-Zeltes

Sonntag, den 19. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

Konfirmation

10.00 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld zur Konfirmation aus 2020

Gottesdienst im Fest-Zelt an der Turnhalle in Lixfeld

Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe, speziell die Hochwasser-Hilfe

Sonntag, den 26. September (17. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für den Evangeliumsrundfunk



Sonntag, den 3. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

Erntedankfest

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)

Sonntag, den 10. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem –

Hilfe für demenzkranke Menschen

Sonntag, den 17. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld **Kollekte:** Für den Bibellesebund



Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon

Tel.: 91 10 17 Fax: 91 10 18 carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider

Tel.: 61 05

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17

Öffnungszeiten:

Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul Regina Theis Tel.: 88 48 Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann Lars Sänger Tel.: 91 24 96 Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und Vermittlung von Sachhilfen

Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in Herr Kuntscher/Frau Lipp Tel.: 0 64 62/9 10 83

Büchertisch

Beate Paul Martina Pitz Tel.: 88 48 Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47

BIC: HELADEF1MAR





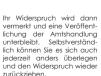
Monatsspruch August 2021:

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!



2. Könige 19.16

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse milt: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.



Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.